

Dem Zürcher Tramway

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dem Zürcher Tramway.

Dank! tausend Dank, dass du nicht wolltest weichen,
Und nach wie vor mit Salz die Schienen streichen,
Nein, es vor sämtliche Instanzen bringst!
Ob du contra Baumgrün den Sieg erringst,
Nie soll dein Ruhm, Tramway, geschmälert werden:
Du brachtest wieder Salz in die Behörden!

Der musikalische Geist in unserer Bevölkerung nimmt immer mehr zu. Am Tonhalle-Maschinenball wurde ein ohne Erlaubnis in den Domino geschlüpfter Gatte durch einen Rippenstoß aus seiner Verzückung aufgeschreckt. Er kannte, ohne Lüftung der Maske zu verlangen, die Technik der ihn attackierenden Gattin so genau, daß Vorübergehende voll Erstaunen hörten, wie er geistesabwesend stöhnte: „Lu—a?“

Britannia

Britanniasilber,
Wie gleisest dein Putz!
Britanniasilber
Und bist doch nix nutz.
Britannischer Schützer,
Wie schlecht ist dein Schutz!
Nicht Silber, nicht Schützer, —
Britannischer — Schmutz!

Fr.: Welches ist der kleinste Unterschied zwischen einem Geheimmittelkrämer und Jesum?

Antw.: Jesus sprach zu den Kranken, die zu ihm kamen: „Gehe hin, meine Tochter, Dein Glaube hat Dir geholfen!“ Der Geheimmittelkrämer dagegen sagt zu seinem Klienten: „Gehe hin, meine Tochter, Dein Glaube hat mir geholfen!“

Billig.

Wo sind die gutmütigsten Advokaten?
In Luzern. Wenn sie sich prügeln, haben die Klienten die Rechnung nicht zu zahlen.

Briefkasten der Redaktion.



J. G. i. Z. Der gute Mann merkt eben, daß der Wind in anderer Tonart bläst. Er spricht nur von „wackern“ und „guten“ Freunden, unser kleine Herr Rossi, der die gute Sache zu fördern glaubt, indem er sie prostituiert. — **Spatz.** Freundlichen Dank und Gruß. — **J. R. i. W.** Was raffbare Aktiven sind? Wie die „Z. P.“ berichtet, sind solche jüngst in Solmar gefunden worden. Entweder hat man es hier mit einer Liquidationskommission à la Lloyd zu thun oder dann aber mit einem gelungenen Streich des Teufels im Sezerkasten. — **K. P. i. Q.** Die Weltgeschichte weiß von keiner Nation zu berichten, welche Kamele anbietet. Diese Lücke wird, wenn nicht alle Anzeichen trügen, später reichlich angefüllt. — **J. S. i. R.** Wir kennen die Quelle und werden ihr Gutes gerne aufnehmen. — **O. O.** „Ich heiße Tobias Schwalbe, nimm

euch vor mir in Acht, daß ich euch nicht besalbe, wenn ihr's zu bunt mir macht.“ — **Igs.** 1. Ja, so geht's. 2. Mit Vergnügen, unter Umständen auch zu mehr. — **Feusi II.** Abwarten und Tee trinken. Man muß doch erst etwas haben, bevor man schenken kann. — **Riga.** „Mein Freund, du treibst auf offener See; und fängst du gern in den Hafen, so stell' dich mit den Künstlern gut und besonders mit Photographen“ und „Geht du einmal unter die Regenfontänen, so gib dich nicht ab mit kleinen Talenten; du mußt dich an die größten wagen, die den Tadel verschmerzen, das Lob ertragen!“ Das sind zwei Kernsprüche S. Leutbold's, welche Ihrem Werkbuche zur Zierde gereichten. — **A. L. i. Z.** Ihr Mabdli scheint nicht der richtige zu sein; Propbeten der Wobamedaner müssen imponieren. — **W. K. i. B.** Besten Dank für freundliche Erwähnung. — **Orion.** Doch, doch, die Photographieren kann man fliegen lassen. Beste Grüße. — **N. N.** Schon dagewesen. — **J. W. i. W.** Im Verlag der „Allgemeinen Sportszeitung“ in Wien ist soeben ein reizendes, illustriertes Büchlein erschienen: „Des Ruderers Freud und Leid!“ Sehr empfehlenswerth für Freunde des Rudersports. — **M. J. Gaukler.** — **J. L. i. V.** Zur Zeit der Gewitter pflegen die Mücken mehr als sonst zu stechen. — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht angenommen.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von

Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Nach

Wisconsin

begleitete ich am 23. April mit dem durch seine ausserordentlich raschen Fahrten rühmlichst bekannten Schnelldampfer „Eider“ vom Norddeutschen Lloyd eine grössere Gesellschaft. — Den Teilnehmern an dieser Parthie werden bedeutende Vortheile geboten und wende man sich wegen Auskunft und Reiseverträgen an die einzig vom „Norddeutschen Lloyd“ autorisirte General-Agentur Basel.

W. Breuckmann jr.,

Zentralbahnplatz Nr. 6,

oder an Herrn: [0-4757-B]

Ludw. Specht-Fuog,
Zürich (Limmatquai 48).

NB. Die Reise geht über Paris-Hävre-New-York. — Dauer der Ueberfahrt 8 Tage. (3)

Stiefelzieher (Tire-botte)

für Männer, Frauen und Kinder passend.

Als gut und praktisch einzig prämiert an der Schweizerischen Landesausstellung, liefert billigst

A. Gehrig-Liechti,
Zürich.

Central-Hôtel Zürich.



Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

00 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Hier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

Krankenpflege-Artikel, ärztliche Hilfsgegenstände, medizinische Verbandstoffe

liefern in preiswürdigen Qualitäten

die Sanitätsgeschäfte (Bl. 10)

(Filialen der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen):

Basel, Schaffhausen, Zürich,
Streitgasse, 5. Bahnhofplatz. Bahnhofstrasse, 52.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZÜRICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Stempel

jeder Art, mit Dauerfarben-Polster, besonders

Verpackungsstempel

um Kästen, Ballots etc. mit einem Druck zu markieren, liefert billigst

A. Gehrig-Liechti.

Hôtel zur „Krone“,

Schiffplände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.